Bocholter Volksblatt

Bezugspreis: Durch die Geschäftsstelle monatl. 1 Mk., von der Post abgeholt vierteljährlich M. 3.00, durch Postboten ins Haus gebracht M. 3.42. Erscheint täglich ausschl. Sonn- und Feiertags. **Geschäftsst.:** Bocholt, Nordstr. 27 Fernspr. 29.) Rhede, J. H. Hams. Anholt Wilhelm Wolting.

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Anzeigenpreis: Für Einheimische die Kleinzeile oder deren Raum 20 Pf., für Auswärtige 25 Pf. Textanzeige kosten die Kleinzeile 80 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß. Auskunft- und Angebotsgebühr 25 Pf. Bei Klage-Erhebung, Konkursen u. s. w. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Liedern und Werth

48. Jahrgang — Dienstag, 15. April 1919 — Nummer 94

Der Bergarbeiterausstand vor der preußischen Landes-Versammlung.

Rede des Abg. Brust in der Landesversammlung vom 12. ds. Mts.

In der Sitzung der Landesversammlung vom 12. ds. Mts. wurden die Anträge der Abgeordneten Brust (Zentr.) und Genossen betr. die **Gewährung von besonderer Zulage an Lebensmitteln an die Berg- und Hüttenarbeiter und sonstige Schwerarbeiter** verhandelt. Bei dieser Gelegenheit hat der Abgeordnete Brust nach dem stenographischen Berichte das Folgende ausgeführt:

Meine Damen und Herren! Mit Unterstützung meiner politischen Freunde habe ich unter dem 18. vergangenen Monats auf Drucksache Nr. 57 den Antrag eingebracht:

Die Regierung zu ersuchen, dafür Sorge zu tragen, daß von den vom Auslande zu erwartenden Lebensmitteln den Berg- und Hüttenarbeitern sowie sonstigen Schwerarbeitern besondere Zulagen gewährt werden.

Die Entwicklung der Dinge im Ruhrkohlenrevier in den letzten Wochen, der große Ausstand der Arbeiter und Angestellten in dem dortigen Gebiet haben mich veranlaßt, gestern mit Unterstützung meiner Fraktion sowie der Fraktion der Mehrheitssozialisten, der demokratischen Partei, der Deutschen und der Deutsch-nationalen Volkspartei den Zusatzantrag auf Drucksache Nr. 196 einzubringen:

die Staatsregierung zu ersuchen:

1. angesichts der Tatsache, daß die Arbeitseinstellungen im Ruhrkohlengebiet durch den außerordentlichen Mangel an Lebensmitteln wesentlich begünstigt worden sind, sofort nach Wiederaufnahme der Arbeit daselbst eine ausreichende Versorgung mit Lebensmitteln herbeizuführen,
2. an die Arbeiter und Angestellten des Ruhrkohlengebiets, insbesondere des Bergbaues die dringende Aufforderung zu richten, die Arbeit, soweit dies bisher noch nicht geschehen ist, unverzüglich wieder aufzunehmen und die ungestörte Produktion zu gewährleisten, weil nur dann die ausreichende Versorgung mit Lebensmitteln möglich ist.

Meine Damen und Herren, ich nehme an, daß Ihnen durch die Presse die Zustände, die seit langem im Ruhrkohlengebiet vorherrschen, auch die augenblickliche Ausstandsbewegung daselbst bekannt sind. Daher will ich zu den Anträgen nur kurz das Folgende sagen.

Die arbeitende Bevölkerung, besonders die Berg- und Hüttenarbeiter, im Ruhrgebiet hat schon während der langen Dauer des Krieges unter der Lebensmittelknappheit sehr leiden müssen. Noch weit schwerer leidet sie aber in den letzten Wochen unter dem außerordentlichen Mangel an Lebensmitteln. Manche Gemeinden haben schon seit Wochen keine Kartoffeln mehr (Hört, hört! im Zentrum) und auch keinen ausreichenden Ersatz dafür. Daher sind die Arbeiter im Kohlenrevier gleichsam völlig ausgehungert, sie sind körperlich und geistig erschlafft, nicht widerstandsfähig. (Sehr richtig! im Zentrum). Hinzu kamen dann die dem militärischen Zusammenbruch Ende Oktober und Anfang November folgenden innerpolitischen Umwälzungen in Staat, Reich und Gemeinde mit all den Aufregungen, die sie notwendig für den ganzen inneren Menschen zur Folge haben mußten. Dann kamen bald die gegenrevolutionären Bestrebungen von links, von den unabhängigen Sozialdemokraten, den Spartakiden und Kommunisten, und die daraus hervorgegangenen Unruhen, Gewalttätigkeiten usw. Man suchte von der Seite anfangs durch Täuschung und Ueberredung und schließlich mit Gewaltmitteln die Industriearbeiter in den Ausstand zu treiben, um seine politischen Ziele zu erreichen, die dahin gingen, die gegenwärtige Regierung zu stürzen.

Meine Damen und Herren, ich stelle fest, daß die Drahtzieher vom linken Flügel der Sozialdemokratie, die Unabhängigen, Spartakiden und Kommunisten nur einen kleinen Bruchteil der Arbeiter im Kohlenrevier hinter sich haben, (Sehr richtig! im Zentrum) und die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung dieses Gebiets mit den Plänen dieser Leute nichts zu tun haben will. Nur der Terror und die Anwendung von Gewaltmitteln, die zunehmende öffentliche Unsicherheit im Kohlenrevier vermochten so viele Arbeiter in den Ausstand hineinzutreiben. Die Drahtzieher von links in der Ausstandsbewegung wissen ganz gut, oder sie müßten es wenigstens wissen, daß die hochgespannten wirtschaftlichen Forderungen zurzeit nicht erfüllt werden können, ich meine die Einführung der 6-stündigen Schicht für den Bergbau und die immer weitere Erhöhung der Löhne. Das kann der Bergbau auf die Dauer nicht ertragen, er muß dabei zu Grunde gehen.

Als alter Bergmann wünsche ich den Bergleuten bei ihrer schweren und gefahrvollen Arbeit gewiß tunlichst kurze Arbeitszeit und möglichst gute Löhne; die 6-stündige Arbeitszeit läßt sich aber bei dem Bergbau ohne internationale Vereinbarung nicht durchführen. (Sehr richtig! im Zentrum. Hört, hört b. d. U. Soz.)

Sodann hat der Erhöhung der Löhne doch auch eine Grenze an der Leistungsfähigkeit der gesamten deutschen Industrie. (Sehr richtig! im Zentrum). Jetzt kosten 10 Ztr. Kohlen im Ruhrkohlengebiet bereits 25 Mk. Rechne ich dazu 2 Mk. Fuhrlohn, so ergibt sich, daß der einfache Arbeiterhaushalt monatlich mit 27 Mk. für die Beschaffung des nötigen Hausbrandes belastet ist.

Das läßt sich auf die Dauer nicht ertragen. Im Interesse der ganzen deutschen Volkswirtschaft und aller Kohlenverbraucher muß daher einer weiteren Erhöhung der Kohlenpreise entschieden widersprochen werden. (Sehr richtig!)

Die Bergleute selbst haben ja ihre billige Deputatkohle als Hausbrand. Die Arbeiterschaft besteht aber nicht lediglich aus Bergarbeitern, sondern nur zu einem geringen Teil.

Also so sehr ich persönlich den Arbeitern und Bergleuten als meinen Kameraden wohlgesinnt bin und ihnen gern kurze Arbeitszeit und hohe Löhne wünsche, muß ich doch im allgemeinen Interesse vor Ueberspannung der Forderungen warnen, da diese nicht erfüllt werden können und nur zu weiteren Enttäuschungen und zur Erbitterung der Bergleute selbst und der ganzen Bevölkerung führen müssen.

Hier muß ich nun auch feststellen, daß die Bergarbeiterorganisationen aller Richtungen des Kohlenreviers ihr Möglichstes für die Bergleute getan und durch Verhandlungen mit den Arbeitgeberorganisationenen im Bergbau erreicht haben. Dabei muß aber auch hervorgehoben werden, daß besserstehende Bergbauunternehmungen, ohne Rücksicht auf schlechtergestellte Werke, den örtlichen Forderungen der Bergarbeiter immer weiter entgegenzukommen versucht haben, um für ihre Werke Ruhe und Ordnung zu erhalten und über die augenblicklichen Schwierigkeiten hinwegzukommen.

Ferner muß festgestellt werden, daß die Regierung nicht rechtzeitig genug den geradezu verbrecherischen Wühlereien und Hetzereien der Drahtzieher der ganzen Ausstandsbewegung im Kohlenrevier mit der nötigen Entschlossenheit und Schärfe entgegengetreten ist. (Sehr richtig im Zentrum). Freilich befand sich die soz. revolutionäre Regierung in einer sehr unangenehmen Lage. Sie hat die Geister doch gerufen, die sie jetzt und wir alle nicht so leicht loswerden können. Weiter will ich dazu nichts sagen. Bemerken möchte ich nur noch, daß durch Verhandlungen mit diesen Drahtziehern der gegenrevolutionären Bewegung im Ruhrkohlengebiet gar nichts erreicht werden kann, (sehr richtig! im Zentrum) und daß das bisher zurückhaltende Benehmen der Regierung diesen Leuten gegenüber nur noch diese Elemente gestärkt hat. (Sehr richtig! im Zentrum).

Mit Verhandlungen kommt man da nicht weiter. Erfreulich ist es daher auch, daß die Regierung vor wenigen Tagen endlich einmal schärferere Saiten aufgezogen und die sogenannte Neuner-Kommission hinter Schloß und Riegel gebracht hat. (Zuruf bei d. Unabh. soz. Partei).

Einige der Herren der berüchtigten Siebener-Kommission — es sind aber nur Feiglinge — haben sich der Verhaftung entzogen, indem sie der Tapferkeit Gegenteil wählten und ausrückten. Es muß aber nunmehr von der Regierung erwartet weroen, daß sie weiter energisch durchfaßt.

Daneben muß sowohl den Werken wie den Arbeitern auch die Selbsthilfe und der eigene Schutz nachdrücklichst empfohlen werden, wie das bisher auch von den Organen der Bergarbeiterorganisationen ständig geschehen ist. Man hat hin nnd wieder sogenannte Zechenwehren gebildet. Diese sehen aber anscheinend ihre Aufgabe lediglich darin, die Betriebsanlagen vor Sabotage zu schützen. Diesen Standpunkt halte ich nicht für richtig. Die Aufgabe der Zechenwehren sollte auch darin bestehen, den arbeitswilligen Leuten die nötige Sicherheit auf den Werken selbst zu gewährleisten und ihnen den ungestörten Hin- und Abgang vom Werke sichern. Ich möchte auch glauben, daß die Werke sich die Sache etwas mehr kosten lassen dürften. Wo sie nicht leistungsfähig genug sind, muß meines Erachtens die Regierung die nötigen Mittel hergeben und erforderlichenfalls auch Waffen zur Verfügung stellen, (hört! bei den U. Soz. Dem. — Sehr richtig! im Zentrum), damit genügend Schutzwehren ausgebildet werden können. (Zuruf bei den U. Soz. Dem.: Für das Kapital!) Zur Sicherheit der Arbeiter und der ganzen Bevölkerung ist das notwendig! (Zustimmung im Zentrum und bei den Soz. Dem. — Zurufe bei den U. Soz. Dem.) Ich glaube ja wohl, daß Sie auf der linken Seite für ihre Schutzbefohlenen, die Kommunisten und Spartakiden eintreten. Ich kann der Regierung nur empfehlen, sich mit den zuständigen Organisationen der Bergarbeiter und der Arbeitgeber in Verbindung zu setzen.

Was den Inhalt meines Antrages auf Drucks. Nr. 57 und den Antrag 196 angeht, so nehme ich an, daß die Regierung im Augenblick außerstande ist, mehr Lebensmittel für das Kohlengebiet zur Verfügung zu stellen. Die Ententeländer haben zwar endlich etwas Lebensmittel in beschränktem Umfange auf dem Rhein herangeschaft, wollen sie aber nicht früher abgeben, als bis im Ruhrkohlengebiet, in Düsseldorf und Umgegend die Ruhe wieder hergestellt und die Arbeit wieder aufgenommen ist. (Pfuiruf bei den U. Soz. Dem.) Zu dem Zwecke haben die Ententeregierungen die Schiffe von Duisburg-Ruhrort wieder zum linken Rheinufer zurückgeschleppt und halten sie dort unter Bewachung. Es liegt daher auch im ureigensten Interesse der Arbeiter und Angestellten im Ruhrkohlengebiet, die Arbeit ehestens wieder aufzunehmen.

Nach der Lage der ganzen Verhältnisse richte ich daher mit den Unterzeichnern des Antrages 196 aus allen Parteien, die daran beteiligt sind, an die Angestellten und Arbeiter im Ruhrkohlengebiet die dringende Mahnung und ernste Aufforderung, soweit das bisher noch nicht geschehen ist, die Arbeit unverzüglich wieder aufzunehmen und die ungestörte Produktion zu gewährleisten, weil nur dann eine ausreichende Versorgung mit Lebensmitteln möglich ist. Zu meiner Freude las ich heute morgen in der heutigen Ausgabe der Gladbecker Zeitung, daß auf den staatlichen Gruben Möllerschächte in Gladbeck in geheimer Abstimmung die Belegschaft sich mit 2/3 Mehrheit für die Wiederaufnahme der Arbeit erklärt und dementsprechend auch verfahren hat. (Bravo im Zentrum) Es sind dort von 1090 Mann Belegschaft unter Tage 776 gestern wieder angefahren, (hört, hört! im Zentrum) und auf den Rheinbaben-Schächten in Gladbeck ist das Gleiche der Fall. Unter Tage arbeiten von 460 Mann 416, also bereits die ganze Belegschaft. Es dürfte auch den Herren von links einleuchten, daß nicht die Mehrheit der Ruhrbergleute auf seiten ihrer Freunde, der Spartakisten und Kommunisten, steht, sondern daß sie wirklich gewillt ist, in Ruhe der Arbeit nachzugehen.

Ich bitte nun die Staatsgegierung, den wieder angefahrenen Bergleuten sofort Lebensmittel und Zulagen zukommen zu lassen. (Sehr richtig)

Mit diesen wenigen Darlegungen möchte ich mich im Hinblick auf die Geschäftslage des Hauses begnügen. Ich bitte sie nur, den Anträgen zustimmen zu wollen. (Bravo im Zentrum)

Soweit die Rede des Abgeordneten Brust. Im Laufe der Debatte führte der Staatssekretär Dr. Peters, Vertreter des preußischen Staatskommissars für Volksernährung aus, daß die Anträge im Sinne der Staatsregierung gehalten seien und führte dann nach dem Stenographischen Berichte noch weiter aus:

Meine Herren, die amerikanischen Importen an Speck und Fett, die wir hoffentlich nun bald bekommen werden — sie sind im Anrollen und befinden sich zum Teil auf deutschem Boden — werden, nach dem Verteilungsplane des Reichsernährungsministeriums nicht nur an die Schwerarbeiter oder gar nur die Berg- und Hüttenarbeiter und ausserdem nicht unter Berufung auf unsere Rationen, sondern als Zusatz gegeben werden. Sie sollen zunächst an die Gesamtbevölkerung in den Industriebezierken und ferner in allen Städten, die über 60 000 Einwohner haben, verteilt werden, immer unter der Voraussetzung, daß dort nicht durch Streiks die Arbeit unterbrochen wird. Diese Bedingung hat weiß Gott, nicht die Regierung gestellt, sondern sie ist uns von der Entente auferlegt worden. Es wird also bald im ganzen rheinisch-westfälischen Industrierevier, soweit dort nicht die Arbeit ruht, diese Speck- und Fettzulage verteilt werden können.

Ich möchte die Mengen angeben, um die es sich hierbei handelt. Wenn diese Mengen gewiß auch nicht als reichlich zu bezeichnen sind, so sind sie doch, glaube ich, eine wesentliche Erleichterung in unserer so entsetzlichen drückenden Ernährungslage. Wir werden in den Industriegebieten 125 Gramm Speck pro Woche und Kopf und 50 Gramm Schmalz pro Woche und Kopf verteilen können Das sind Zusatzrationen, die nicht etwa auf die Inlandsrationen angerechnet werden, sondern sie werden zusätzlich gegeben und zwar an alle Personen. Daneben ist die von dem Herrn Handelsminister bereits angegebene Menge von 50 Gramm pro Kopf und Woche für den Bergarbeiter in Aussicht genommen, wenn die vereinbarte Schicht innegehalten wird und weitere 50 Gramm sind in Aussicht genommen, wenn in dieser Schicht die Arbeit der letzten zehn Kriegsmonate, berechnet auf die Stunde und auf die einzelne Zeche, durchschnittlich geleistet wird.

Inwieweit diese Zuschlagsrationen auch in anderen Bezirken ausgegeben werden können, hängt von der Entwicklung des Imports ab. Sobald es irgend möglich ist, beabsichtigt das Reichsernährungsministerium, diese Zusatzrationen der gesamten Bevölkerung, auch der, die nicht in Industriegebieten und nicht in Städten über 50000 Einwohnern wohnt, zuzuführen.

Streik und Bolschewismus.

Regierungstruppen nach Sachsen.

Berlin, 14 April. Die ersten Transporte der Regierungstruppen, die auf Wunsch der sächsischen Regierung als Verstärkung nach Dresden entsandt wurden, sind laut Vossischer Zeitung, bereits gestern nachmittag angekommen. Der sächsische Ministerpräsident Gradnauer äußerte sich über die Ermordung Neurings dahin, daß der letztere versucht habe, sich der trüben Flut der Spartakisten entgegenzuwerfen und eine demokratische Volkswehr zu schaffen. Dadurch habe er sich den Haß jener Elemente zugezogen, die kein Verständnis für die traurige Lage Deutschlands haben und die versuchten, unserm Volke die letzten Güter zu zerstören.

Der Streik im Industriegebiet.

Düsseldorf, 12. April. Den Regierungstruppen ist es gelungen, die Spartakistennester in den Häusern südlich des Hauptbahnhofs in Oberbilk vollständig zu säubern. Der Rest der Nacht ist ruhig verlaufen. Die Regierungstruppen hatten keine Verluste, die der Spartakisten sind noch nicht festgestellt. Bis gegen Abend betrug nach zuverlässigen Ermittelungen die Zahl der Opfer der Straßenkämpfe 35 Tote und über 100 Verwundete. Heute morgen herrscht in der Stadt Ruhe. Gegen 9 Uhr kreiste ein belgischer Flieger über den Straßen, in denen der nächtliche Kampf sich abgespielt hat. Der Zugverkehr auf dem Hauptbahnhof ist vollkommen eingestellt.

WTB. Düsseldorf, 12. April. Heute haben die Arbeiter des städtischen Wasserwerks ebenfalls die Arbeit niedergelegt, so daß die Stadt ohne Wasser ist.

Hagen, 12. April. In Hagen stürmten die Spartakisten das Gerichtsgefängnis. Sie befreiten wahllos die Gefangenen, unter ihnen eine Anzahl schwerer Verbrecher, dagegen keinerlei politische Gefangene. Die Spartakisten hausten im Gefängnis wie die Wilden. Als eine Abteilung der Stadtwehr erschien, ergriffen sie die Flucht.

Hagen i. W., 12. April. Hier ist der Generalstreik ausgerufen, der sofort in voller Schärfe eingesetzt hat. Sämtliche Arbeitsbetriebe liegen still. Die Straßenbahn hat den Betrieb eingestellt, Theater, Kinos und sonstige öffentliche Vergnügungsstätten sind geschlossen. Die Mehrheitssozialisten haben die Erklärung abgegeben, daß sie den Generalstreik nicht billigen.

Der Generalstreik soll weitergehen.

Mülheim (Ruhr), 13. April. Die Mülheimer revolutionäre Arbeiterschaft beschloß die Fortsetzung des Generalstreiks, bis die gestellten wirtschaftlichen und politischen Forderungen restlos angenommen sind. Weiter beschloß man, den Fabriken und der Eisenbahn das Wasser zu entziehen.

Anarchie in Mitteldeutschland.

Berlin, 14. April. Wie dem Lokalanzeiger aus Braunschweig berichtet wird, sollen auf der Strecke Magdeburg-Braunschweig teilweise die Weichen und die Stellwerksanlagen zerstört sein. Nach Aussagen von Reisenden, die aus Wolfenbüttel und Goslar angekommen sind, soll in Wolfenbüttel völlige Anarchie herrschen.

Ein Aufruf an das bayerische Volk.

WTB. Bamberg, 14. April. Die Regierung Hoffmann erläßt folgenden Aufruf an das Volk:

Bayern! Volksgenossen! Unser Land ist in schwerster Gefahr. Eine kleine Schar der auf Zerstörung bedachten landfremden Phantasten will unser hart geprüftes Volk in den Bürgerkrieg stürzen. Gewissenlos nützt sie die durch Lebensmittelnot und Arbeitslosigkeit erregte Bevölkerung für ihre verbrecherischen Zwecke aus. Durch die Schuld der Kommunisten ist in München schon Blut geflossen. Sie organisieren die „Rote Armee" nach russischem Muster wider die sozialistische Regierung und ihre Volkswehr. Die Gefahr ist groß. Noch gelingt es den Truppen in München mit heroischem Mute, dem Angriff stand zu halten, jetzt brauchen sie Hilfe. Der gerechte Zorn des Volkes muß eine Macht schaffen, die den Verbrechern und Wahnsinnigen Halt gebietet. Die sozialistische Regierung lehnt es mit Rücksicht auf die unschuldigen Frauen, Kinder und Greise ab, die terroristischen Gewalthaber durch Lebensmittelsperre zu bezwingen. Eins nur kann helfen: Arbeiter! Frauen! Bürger! Erhebt Euch wie ein Mann! In überwältigenden Kundgebungen habt Ihr Euch zu uns bekannt. Wir rufen Euch! Eilt alle herbei zum Schutze des Landes und der Frauen. Unsere Geduld ist zu Ende. Es muß endlich reiner Tisch gemacht werden. Arbeiter! Frauen! Bürger! Die Sicherung der Früchte der Revolution rettet Sozialismus und Demokratie. Keine weiße Garde, — eine wahre Volkswehr soll gebildet werden. Freiwillige vor! Eilt zu den Waffen!

Bamberg, den 14. April 1919.

Das Gesamtministerium des Freistaates Bayern.

Sturz der Räterepublik in Bayern.

Weimar, 13. April. Nach einer Meldung des 1. bayrischen Korps wurde die Räterepublik durch die Garnison gestürzt. Eine Wiederherstellung kommt nicht mehr in Frage. Einzelheiten fehlen noch.

Bayern steht zur Regierung Hoffmann.

Berlin, 14. April. Nach einer Meldung des Lokalanzeigers aus Bamberg ist die Räteherrschaft in Schweinfurt, Lohr und Aschaffenburg gestürzt. Die Führer haben sich bedingungslos der Regierung Hoffmann ergeben und, nachdem auch Augsburg der Regierung Hoffmann Treue gelobt hat, ist das ganze Bayernland, mit Ausnahme von Hof, der Regierung Hoffmann wiedergewonnen.

Vom Waffenstillstand und Frieden.

Dem Frieden zu.

Berlin, 14. April. Der Reichsminister des Auswärtigen Graf von Brockdorff-Rantzen traf am Sonnabend aus Weimar in Berlin ein, um persönlich die Vorbereitungen für die Friedensverhandlungen zu übernehmen. — Wie die Dementen einen leitenden Auslandsposten aus ihren Reihen besetzen sollen, und zwar den Stockholmer, so ist, wie das Berliner Tageblatt hört, der Haager Gesandschaftsposten dem Zentrum und der norwegische den Mehrheitssozialisten angeboten worden.

Entschließungen des Obersten Wirtschaftsrates.

WTB. Paris, 13. April. Der Oberste Wirtschaftsrat unter Vorsitz Lord Robert Cecils nahm eine Entschließung an, die die Aufmerksamkeit der assoziierten Regierungen auf den außerordentlichen Ernst der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage Europas lenkt. Er besprach die Aufhebung der Blokade Deutsch-Oesterreichs und des Adriatischen Meeres sowie die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit Estland, Livland und Litauen, ferner die Wiederaufnahme des Handels mit Polen, die Wiederaufnahme des Rheinverkehrs nach der Schweiz und beschloß die Aufhebung des alliierten Rates für Seetransporte, dessen Befugnisse auf den Obersten Wirtschaftsrat übergehen sollten. Ferner wurden Entschließungen angenommen über die Lieferung rollenden Materials für die rumänischen, polnischen und tschecho-slowakischen Bahnen, über die Notwendigkeit, die regelmäßigen Post- und Telegraphenverbindungen mit den befreiten Ländern zu verbessern. Auch die Frage der Versorgung Italiens mit Kohle wurde geprüft.

Krise in Südslawien?

Wien, 13. April. Die kroatische Bauernpartei, die durchaus die Mehrheit des kroatischen Volkes darstellt, richtete an die französische Militärkommission in Agram eine Kundgebung mit dem Verlangen nach Anerkennung der kroatischen Bauernrepublik und Wahl einer eigenen kroatischen gesetzgebenden Nationalversammlung. Die Kundgebung erkennt das sogenannte Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen nicht an, sie verwirft die serbische Militärdiktatur und Unterdrückung, sowie den vom nicht anerkannten Prinregenten Alexander ernannten Banus. Mit dieser Erklärung ist die Krise im südslawischen Staate zum Ausbruch gekommen.

Westfalen und Rheinland.

* **Dortmund**, 13. April. Das hiesige städtische Kriegswirtschaftsamt führt künftig mit seinen sämtlichen Abteilungen die Bezeichnung Stadtwirtschaftsamt.

* **Essen**, 13 April. Laut Anschlag am Stadttheater fallen wegen des Streiks des R. W. E. und der damit verbundenen Ungewißheit in der Lichtversorgung bis auf weiteres alle Vorstellungen aus.

* **Bielefeld**, 13. April. Hier ist zwischen den Gasthausangestellten und den Bielefelder Hoteliers und Gastwirten über einen Tarifvertrag, der die feste Entlohnung der Gasthausangestellten und den Wegfall des Trinkgeldes vorsieht, nunmehr eine Einigung erzielt worden.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 15. April.

p. **Schöffengerichtssitzung.** Bei der letzten Schöffengerichtssitzung wurde ein Drogeriebesitzer, der angeklagt war, durch Fahrlässigkeit den Tod seines Lehrjungen verschuldet zu haben, freigesprochen. Eine hiesige Gewerbetreibende erhielt wegen Konterbande 609,20 Mark Geldstrafe oder für je 10 Mark 1 Tag Gefängnis. Außerdem wurde auf Wertersatz in Höhe von 210,10 Mark erkannt. Ein Mitbeschuldigter hatte vor Eintritt in die Hauptverhandlung den Einspruch gegen den Strafbefehl zurückgezogen. Wegen Sachbeschädigung hatten sich zwei Schulknaben zu verantworten, weil sie gemeinschaftlich zwei Chausseebäume, Gegenstände, welche zur Verschönerung öffentlicher Wege dienen, vorsätzlich beschädigt hatten. Sie kamen mit je einem Verweise davon. Eine Gewerbetreibende, die angeklagt war, Gegenstände, deren Einfuhr verboten ist, eingeführt zu haben (Konterbande) beziehungsweise Lebensmittel, die über die Landesgrenze eingeführt waren, ohne Erlaubnis des Landrats angekauft und Handel damit getrieben zu haben, ohne im Besitze einer Erlaubnis zu sein, erhielt 5333,70 Mark Geldstrafe oder für je 10 Mark 1 Tag Gefängnis. Ferner wurde auf Einziehung der beschlagnahmten Waren erkannt.

p. **Brotbuchdiebstahl.** Einem Jungen, der von der Mutter zur Besorgung von Einkäufen in die Stadt geschickt worden war, wurden in einem hiesigen Lebensmittelgeschäft, in dem ein großer Andrang herrschte zwei Brotbücher Nr. 2321 und Nr. 3363 nebst einem Mahlbuch gestohlen. Der Junge hatte die Bücher in die Einkaufstasche gesteckt. Leider konnte der Täter nicht ermittelt werden. Offenbar handelt es sich um eine Person, die es darauf angelegt hat, den Kindern Brotbücher zu stehlen. Also Vorsicht bei Einkäufen!

p. **Einbruchsversuch.** In den letzten Nächten wurde zweimal bei einem hiesigen Gewerbetreibenden in der Osterstraße einzubrechen versucht. Die Täter, welche die Tür zu erbrechen suchten, hatten übrigens großes Glück, denn derjenige, dem der Einbruch galt, stand gut bewaffnet auf der Lauer. Ein Eindringen hätte für die Beteiligten die schwersten Folgen nach sich gezogen.

p. **Diebstahl.** Einem hiesigen Gewerbetreibenden wurden zwei wertvolle Blattgeschirre aus dem Pferdestalle gestohlen. Für die Wiedererlangung derselben bezw. für die Ermittelung der Täter ist vonseiten des Geschädigten eine namhafte Belohnung ausgesetzt.

m. **Das Eiserne Kreuz 1. Klasse** wurde dem Vizefeldwebel Hermann Schepers für sein tapferes Verhalten vor dem Feinde verliehen. Er ist der Sohn des Lagerarbeiters Joh. Schepers in Bocholt.

m. **Zwei Kerzen** gibt es auf Kerzenmarke Nr. 6. Näheres im Inseratenteil.

m. **Als Eil- oder Stückgut** können, wie uns mitgeteilt wird, nunmehr Web-, Wirk- und Strickwaren, auch aus Ersatzstoffen hergestellt, ohne Genehmigung der Direktion aufgegeben werden.

m. **Ausfallende Züge.** Wir verweisen auf die Ausschreibung der Eisenbahndirektion Münster in heutiger Nummer, die acht in ihrem Bezirke ausfallende Züge aufzählt.

m **Das Garnisonkommando** befindet sich jetzt am Gasthausplatz über dem Spritzenhaus.

g **Sport.** Für den 2. Ostertag ist es dem B. F. C. 1900, e. V. gelungen, die 1. Mannschaft des Vereins für Bewegungsspiele Essen-Ruhr zu einem Fußballwettspiele auf dem hiesigen Platze am Hünting zu verpflichten. Pfingsten 1915 war dieser Verein Gast der Bocholter Städtemannschaft. Leider konnte er da mit einem Siege 4 : 1 heimkehren. Man verspricht sich einen sehr interessanten Spielverlauf, da sowohl der Essener wie auch der hiesige Verein alles daran setzt, gute und ebenbürtige Mannschaften zu stellen.

k **Der Kaninchenzuchtverein** hielt Sonntag nachmittag eine Versammlnng ab, welche die Arbeiten für die an den beiden Ostertagen stattfindenden Kaninchenschau einteilte. Die Ausstellung verspricht interessant zu werden, da viele Gönner des Vereins Ehrenpreise gestiftet haben. Auch die Stadt Bocholt, welche sich die Hebung der Kaninchenzucht angelegen sein läßt, stiftete eine Medaille, welche für die beste Gesamtleistung vergeben wird. Damit nun auch Nichtmitglieder sich zahlreicher an der Ausstellung beteiligen können, hat der Verein beschlossen, Anmeldungen noch bis Mittwoch abend, den 16. April entgegenzunehmen, und werden selbige vom Kassierer, Herrn Karl Linz, Kurfürstenstraße, vom Schriftführer, H. Peltzer Fahrradhandlung sowie im Vereinslokale „Zur Stadt Münster" entgegengenommen. Anmeldungen ohne gleichzeitiger Zahlung des Standgeldes werden nicht berücksichtigt. (S. Anzeige.) Die Tiere müssen Freitag abend zwischen 6 und 9 Uhr abends im Arbeitervereinshause St. Paulus angeliefert werden. Der Verein übernimmt für die Dauer der Ausstellung die Pflege der Tiere. Da viele Kaninchen zum Verkauf angesetzt sind, bietet sich für manchen Züchter Gelegenheit, gute Tiere zu erstehen. Es liegt im Interesse der Allgemeinheit, wenn viele Tiere angeboten werden, damit durch die Kaninchenzucht der großen Fleischknappheit gesteuert wird.

m. **Dörrverbot für Frühobst.** Durch Verordnung vom 29. März 1919 hat die Reichsstelle für Gemüse und Obst den Herstellern von Dörrgemüse das Dörren von Frühgemüse bis zum 31. Juli dieses Jahres untersagt. Ausgenommen von diesem Verbot sind die auf Frischmärkten verbleibenden Ueberstände von Frühgemüse, welche durch Trocknung vor dem Verderb geschützt werden müssen.

p. **Stenern**, 14. April. Bei einem Landwirt wurde in einer der letzten Nächte einzubrechen versucht. Die Täter hatten sich vom Dache aus Eingang ins Gebäude zu verschaffen gesucht, indem sie mehrere Dachpfannen aushoben und die Dachlatten mit einer Eisenstange zerbrachen. Bei dieser Tätigkeit wurden die Täter durch Patrouillen der Bauernwehr gestört. — Bei einem andern Landwirt wurde eine Fensterscheibe fein säuberlich aus dem Rahmen gelöst und die Scheibe an einen Baum gelehnt. Durch die Wachsamkeit der Hunde wurde die Diebesbande jedoch verscheucht. — Vor einiger Zeit wurden einer Frau eine Menge Lebensmittel wie drei Schinken und 36 Mettwürste beschlagnahmt, weil angenommen wurde, daß die Lebensmittel im Schleichhandelswege erworben worden waren. Nun hat es sich herausgestellt, daß die Sachen von einem Einbruchsdiebstahl herrühren und daß die Täter in Bocholt zu suchen sind. Die Spur derselben ist inzwischen ermittelt worden.

p, **Hemden**, 13. April. Bei einem hiesigen Landwirt wurde ein Einbruch versucht. Die Täter hatten schon eine Fensterscheibe eingedrückt. Der durch das Geräusch aufgeweckte Besitzer verscheuchte durch sein Dazwischenkommen die Diebe.

m. **Liedern**, 14. April. Ein trauriger Vorfall hat sich hier abgespielt. Ein junger Mann stürzte aus geringer Höhe ab und fand seinen sofortigen Tod. Die beiden Brüder des Verunglückten sind im Kriege gefallen. Der schwergeprüften Familie wendet sich die allgemeine Teilnahme zu.

Gottesdienst-Ordnung.

Für die Karwoche 1919.

St. Georg. Die Kommunionkinder, welche noch die Schule besuchen, haben am Mittwoch 11,30 Uhr Vorbereitung, Donnerstag 7,45 Uhr gemeinsch. hl. Kommunion. — Gründonnerstag. 8 Uhr Hochamt, abends 8,30 Uhr Betstunden: 9 Uhr die 1. Knabenklasse der Kurfürstenstraße, 10 Uhr die 2. und 3. Knabenklasse der Kurfürstenstraße, 11 Uhr die 1. Knabenklasse der Herzogstraße, 12 Uhr die 2. Knabenklasse der Herzogstraße, 1 Uhr die 1. Mädchenklasse der Kurfürstenstraße, 2 Uhr die 2. und 3. Mädchenklasse der Kurfürstenstraße, 3 Uhr die 1. Mädchenklasse der Herzogstraße, 4 Uhr die 2. und 3. Mädchenklasse der Herzogstraße, 5 Uhr der Mütterverein. — Karfreitag 8 Uhr Gottesdienst, 1 Uhr Prozession, nach der Prozession Predigt. Abends 8,30 Uhr Andacht. — Karsamstag. 7 Uhr Segnung des Osterfeuers, der Osterkerze und des Taufbrunnens, danach gegen 8,30 Uhr Hochamt. — Anmerkung: Gründonnerstag darf nach Schluß des Hochamts die hl. Kommunion nicht mehr ausgeteilt werden und am Karsamstag nicht eher als nach dem Hochamt. — Am Karfreitag und am Karsamtag ist beim Grabe eine Opferbüchse aufgestellt für das hl. Land.

Liebfrauen. Am hl. Gründonnerstag haben die schulpflichtigen Knaben 7,15 Uhr gemeinsame heilige Kommunion. Mittwoch ist Vorbereitung derselben im Anschluß an die letzte hl. Messe. — Am Gründonnerstag beginnt das feierliche Hochamt 7,30 Uhr. Dann ist den ganzen Tag das hl. Sakrament im Grab zur Anbetung. Die Gläubigen, besonders die Kinder, mögen zahlreich zur Anbetung kommen. 4 bis 5 Uhr hat der Verein christl. Mütter Anbetang. 8 Uhr ist Schlußandacht. — Am hl. Karfreitag beginnt der Gottesdienst 7,30 Uhr (6,30 Uhr ist das hl. Sakrament im Grabe). Abends 8 Uhr feierliche Andacht. — Am hl. Karsamstag beginnt die Osterfeuerweihe 6,30 Uhr. Daran schließt sich Weihe der Osterkerze, des Taufwassers und gegen 8 Uhr das feierliche Amt.

St. Joseph. Gründonnerstag 7 Uhr gemeinsch. hl. Kommunion sämtlicher Kommunionkinder, die noch die Schule besuchen. Vorbereitung zur Beichte Mittwoch 8,30 für die Schule 4. Mittwoch 2 Uhr für die Schule 2 und die Bauerschaftsschulen. — Gründonnerstag 7.30 Uhr Hochamt, darnach Betstunden zur Anbetung des Allerheiligsten im Grabe; abends 7,30 Uhr Schlußandacht. — Karfreitag 7,30 Uhr beginnt die liturgische Feier, abends 7,30 Uhr Andacht. — Karsamtag 6,30 Uhr Beginn der Feier, gegen 8 Uhr Hochamt.

Rhede. Gründonnerstag: 10,30 Uhr Hochamt, abends 7 Uhr Andacht. — Karfreitag: 7 Uhr Beginn des Gottesdienstes, Passion, Enthüllung des Kreuzes, darauf Prozession und Predigt. — 7 Uhr Andacht. — Karsamstag: 7 Uhr Weihe des Osterfeuers, der Osterkerze und des Taufwassers. Gegen 8,30 Uhr Auferstehungshochamt. In den Kartagen ist vor dem Grabe eine Opferbüchse aufgestellt zur Aufnahme von Gaben für das hl. Grab zu Jerusalem und für die Stätten des hl. Landes.

Bekanntmachung.

Zur Streckung der Kohlenvorräte fallen vom 14. April vorübergehend aus:

527 u. 528 Rheine-Löhne
565 u. 566 Lünen-Gronau
658 u. 659 Emden-Norden
84 u. 87 Wittmud-Norden
639 u. 648 Salzbergen-Hamm
836 u. 835 Wesel-Haltern
773 u. 712 Bremen-Diepholz
804 u. 807 Osnabrück-Münster.

Direktion Münster.

Kriegsunterstützung.

Die Auszahlung der Familienunterstützung im Kriege findet Dienstag, den 15. d. Mts., vormittags von 9 bis 12½ Uhr statt.

Bocholt, den 14. April 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Kerzenverteilung.

Auf die Kerzenmarke Nr. 6 werden 2 Kerzen in den Verkaufsgeschäften Rütter (Rebenstraße), Groß-Hardt (Ostmauer), Wink (Langenbergstraße) und Blömker (Osterstraße) verabfolgt.

Bocholt, den 15. April 1919.

Städt. Licht- und Wasserwerke.

Verordnung.

Auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand verordne ich für den Bereich des Belagerungszustandes im Einvernehmen mit dem Militärbefehlshaber, was folgt:

§ 1. Alle männlichen Einwohner im vollendeten 17. bis 50. Lebensjahre sind verpflichtet im Bedarfsfalle auf Anweisung der Gemeindebehörden Notstandsarbeiten in allen zur Erhaltung der Volkswirtschaft notwendigen Betrieben zu leisten.

§ 2. Wer einer auf Grund des § 1 dieser Verordnung an ihn ergangenen Anweisung nicht Folge leistet, wird mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark, oder mit Gefängis bis zu einem Jahre bestraft.

Essen, den 9. April 1919.

Der Regierungskommissar Severing.

Reparatur und Eichung 1919

von

Tafel-, Dezimal- u. Fabrikwagen

Döhrn, Wagenbauer,

Kirchstraße 23 – Fernruf 410.

St. Elisabeth-Verein.

Der Elisabeth- und Suppen-Verein bittet herzlichst um reiche Gaben zur Kleidung und Speisung seiner Armen.

Es wird in den nächsten Wochen eine Liste rundgehen und bitten wir die Einwohner Bocholts möglichst hohe Beiträge zu zeichnen.

Außerdem werden milde Gaben entgegengenommen bei

Fräulein Brüning, Rebenstr. 20, und
Frau Dr. van Laak, Kirchstr. 15.

Eine große Ladung Rohre

verschiedener Dimensionen neu eingetroffen.

Eisenhandlung Landers,
Fernsprecher 16

Runkel-, Steckrüben-, (gelbe und weiße), Feldmöhren- (gelbe stumpfe) und sämtliche Gartensämereien, sowie Erbsenreiser und Busch- und Stangenbohnen billig zu haben.

Karl Henin, b. Esing.

1 gebrauchtes, aber **gut erhaltenes**

Hanfseil

etwa 50 Mtr. lang, 45 mm Dchm. oder 50 mm Dchm.

zu kaufen gesucht

Angebote unter **H. 770** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dortmund.**

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes

Zweitmädchen

gesucht, das melken kann.
Frau Sanitätsrat Dr. Driesen
Bocholt, Nordstraße 2

Ein tüchtiges, sauberes

Mädchen

mit guten Zeugnissen für Küche u. Hausarbeit gesucht.
Frau Hermann Rosenberg
Nobelstraße 28.

Zum 1. oder 15. Mai

Alleinmädchen

gesucht. Stundenmädchen vorhanden.
Generaloberarzt Grahmann
Wesel, Kaiserring 4

Für den Verkauf in meiner Konditorei und Café ein

Mädchen

aus guter Familie in die Lehre gesucht.
Peter Höver
Konditorei u. C...

Ich suche zum möglichst baldigen Eintritt ein... hohen Lohr ein kath., ... Küche und Haushalt erf...

Erstmädchen.

Zweitmädchen vorhanden.
Frau Fabrikant F. Lad...
Rheine i. W.,
Grosfeldstraße 3.

Properes, fleißiges

Mädchen

welches melken kann, ge... hohen Lohn bei vol... Familienanschluß z. 1. ... gesucht. **Frau Wilh. Dörl...**
Rees a. Rh...
Weseler Straße

Mädche...

für halbe Tage gesu...

Näheres Geschäftsst...

Zu Mai oder ... ein properes, erfahrene...

Zweitmädchen

gegen hohen Lohn gesu...
Näheres in der Geschä... stelle d. Ztg.

Ca. 1000.— M... pro Monat

durch hohe Provision ... baren monatlichen Zus... erhalten rührige angese... Herren, denen daran li... sich eine gute Existenz ... gründen, durch den Ver... eines bestens eingeführ... und begutachteten Arti...

Erforderliches Kap... 2—3000 Mark. Re... tanten erfahren näh... unter **M. S. 118** an **Central-Zeitungs-...reau, Münster i. W.**

Für Schloß Anholt ... junger, kräftiger

Mann

für Hausarbeiten gesu...
Meldungen:
Fürstliche Verwaltung

1 kaufm. Lehrli...

für sofort gesucht.
Arbeitsnachwe...
Zimmer 3

Hiesige Weberei

Lehrlin...

für Kontor und Lage... Offerten unter **C. ...** an die Geschäftsstelle d...

Nachtwächt...

für sofort gesucht.
Lagerverwaltung der Kriegs-Hadern ...

Ein Junge von 17 Ja... der mit Pferden umg... kann, sucht

Stellung

auf dem Lande.
Eintrachtstr. 5

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes

Zweitmädchen

gesucht, das melken kann.

Frau Sanitätsrat Dr. Driessen,
Bocholt, Nordstraße 20.

Ein tüchtiges, sauberes

Mädchen

mit guten Zeugnissen für Küche u. Hausarbeit gesucht

Frau Hermann Rosenberg,
Nobelstraße 23.

Zum 1. oder 15. Mai ein

Alleinmädchen

gesucht. Stundenmädchen vorhanden.

Generaloberarzt Graßmann,
Wesel, Kaiserring 4.

Für den Verkauf in meiner Konditorei und Café ein

Mädchen

aus guter Familie in die Lehre gesucht.

Peter Höver.
Konditorei u. Cafe.

Ich suche zum möglichst baldigen Eintritt gegen hohen Lohr ein kath., in Küche und Haushalt erfahr.

Erstmädchen.

Zweitmädchen vorhanden.

Frau Fabrikant F. Tacke,
Rheine i. W,
Grosfeldstraße 3.

Propres, fleißiges

Mädchen,

welches melken kann, gegen hohen Lohn bei vollem Familienanschluß z. 1. Mai gesucht. **Frau Wilh. Döring,**
Rees a. Rh,
Weseler Straße 26.

Mädchen

für halbe Tage gesucht.

Näheres Geschäftsstelle

Zu Mai oder Juni ein propres, erfahrenes

Zweitmädchen

gegen hohen Lohn gesucht.
Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Ca. 1000.— M. pro Monat

durch hohe Provision und baren monatlichen Zuschuß erhalten rührige angesehene Herren, denen daran liegt, sich eine gute Existenz zu gründen, durch den Vertrieb eines bestens eingeführten und begutachteten Artikels.

Erforderliches Kapital 2—3000 Mark. Reflektanten erfahren näheres unter **M. S. 118** an das **Central-Zeitungs-Bureau, Münster i. W.**

Für Schloß Anholt ein junger, kräftiger

Mann

für Hausarbeiten gesucht.
Meldungen:
Fürstliche Verwaltung.

---

1 kaufm. Lehrling

für sofort gesucht.
Arbeitsnachweis
Zimmer 3

Hiesige Weberei sucht

Lehrling

für Kontor und Lage.
Offerten unter **C. 3078** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Nachtwächter

für sofort gesucht.

Lagerverwaltung der Kriegs-Hadern A.-G.

Ein Junge von 17 Jahren, der mit Pferden umgehen kann, sucht

Stellung

auf dem Lande.
Eintrachtstr. 52.

Witwer, 38 J., m. 8 Kindern v. 13 bis 10 Jahren, sucht die Bekanntsch. e. Mädchens von 28—33 J. od. Witwe mit 1 Kind zwecks baldiger

Heirat.

Off. mögl. m. Bild (wird zurückgesandt) u. **B. 233** an die Geschäftsst. d. Bocholter Volksblattes.

Zimmer- und Schreinerlehrling

sowie auch ein Geselle, am liebsten vom Lande, auf dem Lande gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

---

100 Mk. Vergütung bei Abschluß.

3- oder 4-Zimmer-Wohnung in besserem Hause der Stadt oder näheren Umgebung von jung. kinderl. Ehepaar zum 1. Juli oder spätest. 1. August zu mieten gesucht. Gartenanteil erwünscht. Offerten unter **C 3059** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Geräumiges

Wohnhaus

am Navarditor mit großem Garten zu Mk. 7200,— zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Eine schöne

Wohnung

von 6 Zimmern und 4 Mansardenzimmern, sowie Waschküche, Diele u. Stallung, außerdem 80 Ruten guter Ackerboden, direkt am Hause liegend, zu verkaufen.
Näheres bei
August Hülskamp.

Junges Ehepaar sucht zum 1. Juli bzw. August eine freundl

Wohnung

von 2–3 Zimmern.
Näheres Geschäftsstelle.

Arbeiter-doppelwohnhaus

billig zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Möbliertes

Zimmer

zum 15. April gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Berufstätige Dame

sucht möglichst sofort **1-2 möbl. Zimmer**
mit oder ohne Verpflegung.
Angebote mit Preis unter **C. 3052** an die Geschäft stelle d. Ztg.

Gleisanschluß oder Lagerplatz

in Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Gefl. Off. u. **A. 500** an die Geschäftsst.

Ein gut erhaltener

Gehrock-Anzug

und ein neuer

Sessel zu verkaufen.

Sachsenstraße 70.



Dienstag mittag von 2 Uhr an **Fleischverkauf** für die Nrn von 100—250.
Bitte Brotbücher mitbringen
Salomon Lorch,
Ostmauer 3.

Prima

Sauerkraut

(jede Menge)
1 Pfd. 29 Pfg.
Braun's Importhaus.

Ein schwarzes

Tuchkostüm

(Kammgarn), ganz neu, und ein schwarzer **Tuchmantel** zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Mehrere ordentliche

Zeitungsboten

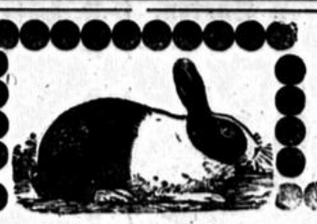
oder Botinnen für sofort gesucht.
Bocholter Volksblatt.

Wegen Karfreitag

Butterannahme nur am Donnerstag

vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Molkerei Bocholt,
e. G. m. b. H.



Kaninchenzucht-Verein Bocholt.

Für die an den beiden Ostertagen stattfindende Ausstellung werden bis Mittwoch abend noch

Anmeldungen

entgegen genommen. Das Standgeld beträgt für Einzeltiere 2,50 Mk., für Häsinnen mit Jungen 3 Mark. Nichtmitglieder zahlen 50 Pfg. mehr. Anmeldungen werden unter gleichzeitiger Entrichtung des Standgeldes entgegen genommen durch Herrn Karl Hinz, Kurfürstenstr., Fahrradhaus H. Peltzer, und im Vereinslokale „Stadt Münster" (Siehe unter Lokales.)

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von **Rhede und Umgegend** zur gefl. Kenntnis, daß ich hierselbst,

Bahnhofstraße 19

ein

Sattler- und Polsterer-Geschäft

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

Friedr. Roessing.

Rhede, im April 1919.

Geschäftsverlegung.

Verlegte mein Geschäft von Navardistraße 18 nach

Königstraße 16.

Ferd. Wolf,
Spezialgeschäft für Elektro-Technik.
Fernsprecher 423.

Weiße Schmierseife

— fetthaltig, gut schäumend und nicht ätzend —

sowie sehr gutes, vollständig sich auflösendes **Waschmittel** liefert in Eimern von 10 Kl. an

Westf. Versandhaus
Zweigstelle Rheine i. Westf., Lindenstraße 76 n.

Achtung! Landwirte!

Der beste Schutz gegen Einbruch

und Feuersgefahr ist der diebes- und feuersichere

Wandgeldschrank

zum Selbsteinmauern. Zu beziehen durch

Aug. Schulz, Rhede, Bez. Münster.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Freitag und Samstag vor Ostern
bleiben unsere Kasse und Geschäftsräume

geschlossen.

Der Sparkassenvorstand.

Das Garnisonkommando

befindet sich **jetzt**

am Gasthausplatz

über dem Spritzenhaus.

ELEKTRO-INDUSTRIE GEBR. GOCH

WESEL
Fernspr. 380, 385. Schermbecker Landstr. 6.

Reparatur-Anstalt für Elektromotoren.

Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.

APOLLO-Theater.

Spielplan

Dienstag — Mittwoch — Donnerstag

Aus der Franz Hofer-Serie:

Die schleichende Gefahr.

Großes ergreifendes Drama in 4 Akten von **Franz Hofer.**

2.

Der preisgekrönte Dackel

Lustspiel in 3 Akten.
Spielleitung **Max Mack.**

3.

Das Schicksal der Renate Jonyk.

Spannender Kriminal- und Detektiv-Schlager in vier Akten von Werner Bernhardy.

In der Hauptrolle:
Lya Ley und Ferdinand Bonn als Detektiv Cherlock Holmes.

Charfreitag geschlossen.

Gebrauchte, gut erhaltene

Schreibmaschine

sofort zu kaufen gesucht.

Angebote mit Angabe von Preis, Fabrikat und Nummer unt. **C. 2620** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Achtung! Achtung!

Erhalte in Kürze einen großen Transport

echter ostfriesischer Milchschafe

(Lämmer).

Bestellungen nimmt sofort entgegen

Julius Terörde, Dingden.

Ich habe frei Waggon Dingden einige Ladungen

gebündeltes Kiefern-Reisigholz

(Schanzen) abzugeben.

Aug. Böhm, Dampfsägewerk, Wesel.

Mir oder Mich?

Vorzügl. Lehrbuch d. deutschen Sprache 2. Rechnen 3. Schönschreiben 4. Rundschrift 5. Stenographie Stolze-Schrey 6. Maschinenschreiben 7. Buchführung (einf., dopp. u. amerik.) 8. D. Rechtsanw. 4. Hause 9 Briefsteller 10. Rechtschreiblehre 11. Fremdwörterbuch 12. Geographie 13. Gut Englisch 14. Gut Französisch 15. Der gute Ton 16. Kochbuch. 16 vorzügl. Lehrbücher, auf. M. 21, einzeln M. 1,40 Nachn. L. Schwarz & Co., Berlin 14 Wir liefern auch jedes andere Buch

---

Papier- und Streichwaren-Großhandlg.
Johs. Bläser, Borken i. W.
Fernruf 165
liefert erstklassige Waren zu vorteilh. Preisen an Wiederverkäufer

---

PIANO

Stimmungen und Reparaturen
werden fachgemäß und billig ausgeführt.

J. Rindlisbacher,
Hermannstr. 4, b. Nordwall.

Irrigatoren

verschiedene Ausführungen empfiehlt

Drogerie Bruns.
Nordstr. 22. Fernruf 113.

Fußboden-Glanzöl.

Ersatzöl hell und dunkel, Fußbodenlack in Büchsen, Terpentin-Ersatz
empfiehlt

Julius Höing.

Käselab Käsefarbe

empfiehlt in bekannter, guter Ware.

Drogerie Bruns,
Nordstr. 22, Fernr 113.

Lederschuhriemen

65 cm lang, das Paar 28 Pfg. zu verkaufen. Versand nicht unter 100 Paar per Nachnahme.
Offerten u. 209 befördert **C. Marowsky,** Minden i. W

Ein Schaufenster

mit Rahmen,
Größe 1,35 × 1,53 zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle

Wasserglas und Garantol

eingetroffen.

Geschw. Hoepfner
Drogerie, Langenbergstr. 5.

Wegen Platzmangel roher

Flechtdraht

(5 mm) abzugeben Kilo 80 Pfg., größere Mengen billiger.
Kurfürstenstraße 640 e.

Ein gut erhaltener

Möbelwagen

sowie eine gut erhaltene

Wiege zu verkaufen.

Hiekenholtstraße 288.

POAL

zur Vertilgung von Ratten und Mäusen.
Drogerie Bruns,
Nordstr. 22. Fernruf 113.

---

1 Ziehharmonika

neu, mit 2 Reihen zu verkaufen.
Schweizer bei Jos. Honsel,
Büngern bei Rhede.

Kaufe Pferdehaare

zu hohen Preisen.
Norbert Comouth,
Bürstenmacherei,
Nobelstr 3.

Eine neue weinrote

Seidenbluse

(45 Mk.) und ein paar hohe

Schnürschuhe

Nr. 37 (31 Mk.) zu verk.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein schwarzer, gut erhaltener, wenig getragener

Gehrock

(Friedensware)
zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle

Ein getragener, gut erhaltener Brautrock für schlanke Figur, sowie ein Paar neue schwarze

Herrenschuhe

(Größe 42) und ein Paar braune Herrenschuhe (Größe 43 zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein schwarzer

Gehrock

mit Weste und ein neuer

Ueberzieher

nebst neuem, modernem, farbigem

Damen-Mantel

zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Zwei guterhaltene

Gehröcke

für mittlere Person passend, zu verkaufen.
Blücherstr. 80v.

Ein gut erhaltener weißemaillierter

Kochherd

zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Eiserne

Kinderbettstelle

und großer

Marktkorb

zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein ungebrauchter

Vervielfältigungs-Apparat „Greif"

(Brief- und Aktengröße für Schreibmaschine) und ein

Photo-Apparat

9×12 mit kompl. Zubehör ist billig abzugeben.
Blücherstr. 80.

Fast neues

Damenrad

zu verkaufen.
Werther Chaussee 544.

Habe noch einige Fuhren

gutes Heu

zu verkaufen.
Jos. Tutzel, Anholt.

Wer liefert kleinere und größere Posten

Baumwollwaren u. ähnliche Gewebe?

Angebote unter **B. 234** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Eine tragende



Kuh

zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein hochtragendes



Rind

zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle und bei Jos. Heinrichs, Rhede.

Ein schönes

Kalb

steht zu kaufen bei
Ferd. Vogel, Anholt.

Am Sonntag morgen in der Liebfrauenkirche ein

Schirm

stehen gelassen. Gegen Belohnung abzugeben
Heidestraße 10.

Halbwollene Burkins

für Schulanzüge eingetroffen!

G. GOMPERTZ

am Markt

Statt jeder besonderen Anzeige.



Heute abend 8 Uhr nahm der liebe Gott meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, liebe Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Nichte

Frau Fritz Borgers

Aenne geb. Weber

zu sich in den Himmel. Sie verschied nach langem, qualvollem, tapfer ertragenem Leiden, wiederholt gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, im Alter von 28 Jahren, nach 5½jähriger, glücklicher Ehe.

Ihre liebe Seele wird der christlichen Fürbitte, besonders den Priestern beim hl. Meßopfer empfohlen.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Fritz Borgers.

Bocholt, den 13. April 1919.

Das Seelenamt findet statt am Gründonnerstag um 8 Uhr in der St. Georgiuskirche, die Beerdigung um 9 Uhr vom Trauerhause, Nordallee 55 aus.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nacht 12 Uhr meinen innigstgeliebten, hoffnungsvollen Sohn, unsern guten, einzigen Bruder, Schwager und Onkel

Johann Legeland

infolge eines Unglücksfalles, gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, im 22. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Liedern b. Bocholt, Lintfort, den 12. April 1919.

Das Seelenamt findet am Mittwoch morgen 8 Uhr in der St. Georgius-Pfarrkirche zu Bocholt statt, darauf die Beerdigung von der Kirche aus.

†

Das Jahres-Gedächtnis

für den auf dem Felde der Ehre gefallenen

Füsilier Viktor Mispelkamp

findet am Mittwoch morgen 7¼ Uhr in der St. Georgius-Pfarrkirche statt, wozu frdl. eingeladen wird.

Bekanntmachung.

Die Schau über den Schaugraben vom Tichelbruch längs Stadtbruch, Grimmelt, Bohnenweide bis Hardenberg, sodann zurück über den Krummenhorstergraben bis Stadtbruch findet am Dienstag, dem 22. April 1919, nachmittags 3 Uhr, statt.

Die Räumung ist gründlich vorzunehmen. Die Räumungspflichtigen müssen auf ihren Parzellen anwesend sein.

Anholt, den 8. April 1919.

Die Polizeiverwaltung.
Der Bürgermeister: Schulte.

Für sämtliche Klassen des Gymnasiums gut erhaltene

Bücher

zu verkaufen.

Nobelstr. 34.

Landwirte!

Echte und hochkeimfähige **Feld-, Gemüse- und Blumensämereien** empfiehlt

Samenhandlung Behnen,
Bocholt, **Nordstr. 52.**

Ia. Sparkernseife

laufend gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Nr. 66** an die Ann.-Exped. **Jos. Weber Nachf., Hamm i. W.**

Photo-Apparate
sämtliche Bedarfs-Artikel
erster Firmen. Fabrikpreise.
LEOPOLD SOESTMEYER,
Ravardistrasse 21.
Dunkelkammer zur kostenl. Verfügung.

Riesen-Himbeere „Marlboro"
steht über allen anderen Sorten.



Marlboro ist eine der besten Himbeeren und es gibt keine Beerenfrucht, die so gut bezahlt wird, wie gerade diese Himbeere.

Der Ertrag ist ein gewaltiger; ein Strauch brachte über 2800 große Beeren. Man kann Marlboro nicht genug loben, man muß sie selbst sehen.

Weitere Vorzüge dieser Delikateß-Frucht:
Prachtvolle Form. Dunkelrote Farbe. Würziger Wohlgeschmack. Große feste Früchte, daher auch versandfähig. Straffer, aufrechter Wuchs des Stockes. Große Widerstandsfähigkeit gegen Trockenheit. Auch für geringen Boden passend. Vollständig winterhart.

Beste Himbeere für den Rohgenuß und zur Saft- und Geleebereitung. Beste, gesuchteste Himbeere zum Massenanbau, sowie für den Hausgarten.

Jetzt beste Pflanzzeit. Meine Vorräte sind knapp; bestellen sie sofort.
Tragfähige Sträucher 10 Stck. 5.— Mk., 25 Stck. 12.— Mk., 100 Stck. 45.— Mk.

Außerdem kann ich zur Zeit noch liefern:

Echte Edel-Brombeere
Königin der Schwarzen,
großfrüchtige Sorte von ganz gewaltigem Ertrage.
An einem Strauche zählte ich über 2800 Stck.
große Riesenbeeren.

Diese Pflanze wächst aufrecht und sehr schnell, trägt schon im 1. Jahre reichlich süße Früchte und ist vollkommen winterhart.

Diese Edel-Brombeere darf nicht mit den gewöhnlichen, wildwachsenden Brombeeren verwechselt werden.

Jetzt beste Pflanzzeit. 10 Stck 12.— Mk., 25 Stck. 28.— Mk., 100 St. 105.— Mk.
Der Versand erfolgt p. Nachn. unter Garantie guter Ankunft, auch nach den entferntesten Gegenden, Preisliste über Gemüse- und Futtersämereien kostenfrei.

A. Plöttner, Großgärtnerei, Theissen 145 H. (Thür.)

Freiwillige Versteigerung.

Am Mittwoch, dem 16. d. Mts., vorm. 9 Uhr beginnend, werde ich **im Saale der Frau Wwe. Fr. Reidick,** hier, für Rechnung derer, die es angeht, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen:

1 kompl. fast neue Kücheneinrichtung mit Linoleum-Belag (Schrank, Anrichte, Tisch und Stühle), ferner 1 eichener Kleiderschrank, Vertikow, Tische, Stühle, Herde, Oefen, Spiegel, Bilder, 2 Fenster-Dekorationen, 3 kompl. Fenstervorhänge, 1 Stores, 1 Schreibpult, 1 Staffelei, sowie sonstige Haus- und Küchengeräte.

Die Sachen sind gebraucht, jedoch gut erhalten; Besichtigung 2 Stunden vorher.

Bocholt, den 11. April 1919.

Johann Kölle,
Auktionator.

Achtung!
Landwirte! Metzger!

Habe mehrere sehr gut erhaltene verzinnte

Kochkessel

mit Unterfeuerung und Ablaßhahn, 500 Liter Inhalt, das Stück zu 650.— Mark zu verkaufen.

Fabrikat Carlswerk.

Carl Rößler, Düsseldorf, Klosterstr. 36.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Mündelsicher.

Geschäftsräume: Kaiser Franz Joseph-Platz 1.

Reichsbank-Girokonto. Postscheck-Konto Köln 11866.

Zinsfuß für **Einlagen** bei täglicher Verzinsung
3¾ Prozent.

Provisionsfreier Scheckverkehr und Ueberweisungsverkehr.

Vermietung von Schrankfächern (Safes), Jahresmiete 3 Mark.

„Concordia" Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Errichtet 1853. Grundkapital 30 Mill. Mk.
Wir suchen geeignete Persönlichkeit als

Bezirksvertreter

zur Ausbreitung unseres Geschäfts in Bocholt und Umgegend, gegen feste Vergütung, Provision und Tagesspesen. Angebote mit Angaben über frühere Tätigkeit an Generalvertreter **Wilhelm Hähnemeier, Münster i. W.,** Schulstraße 8, Telefon 680.

Erprobten Fachleuten bietet sich Gelegenheit zur Erlangung einer selbständigen Stellung auch im Nebenberuf.

Joh. Onstein
Installationsgeschäft
Nordstraße 34—36 **Bocholt** Telefon Nr. 381.



Ausführung
elektr. Licht- u. Kraftanlagen
sowie Telefon- und Schwachstrom-Anlagen.
Reparaturen und Nachinstallationen
werden fachgemäß ausgeführt.
Lager in Beleuchtungskörpern u. Gläsern

Musikinstrumente

aller Art neu eingetroffen, wie
Zithern, Ziehharmonikas, Mandolinen, Blasakkordeons, Tamburienen usw.
Reparaturen zu billigen Preisen.
Franz Sonntag,
Waisenhausstraße 1.

Eigeners Althandlung

Bocholt, Königstraße 78.

Kaufe und verkaufe
wenig gebrauchte Sachen aller Art, sowie Möbel u. kompl. Einrichtungen, Herde und Oefen. Getragene Herren- und Damensachen von Herrschaften werden angekauft.
Zahle höchste Preise.

Tapeten
und
Buntglaspapier
in großer Auswahl
empfiehlt
Julius Höing,
Ravardistraße.

Zement

wieder vorrätig.
Anfuhr Hülskamp.

Korsetts

nach Maß gearbeitet, in Ersatz und
Friedenswaren.
Auch kann zur Anfertigung von den Damen Stoff zugeliefert werden.
Frau Schauss,
Nobelstraße 19,
gegenüber der Rentei.

Ratten,

Mäuse, Wanzen, Schwaben u. Kakerlaken, sowie sämtliches Ungeziefer
beseitigt unter Garantie
Karl Steffens,
Kammerjäger,
Bocholt, Münsterstr. 2.

Alle Artikel,
Papier und Möbeln
für Zeichen- u. Bürobedarf liefert
Johs. Bläser,
Borken i. W.
Fernruf 165.

Die erkannte männliche Person, die mir am Samstag morgen 7 Uhr 1 Paar Damenschuhe entwendet hat, fordere ich auf, innerhalb 24 Stunden dieselben zurückzuerstatten, falls sonst polizeiliche Anzeige erfolgt.

Wilh. Willing,
No . 15.